

Beschlussvorlage

Nr. 02/2023

Tagesordnungspunkt 4:

Neubau Gymnasium Putzbrunn

Freigabe Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung

Verbandsversammlung

Sitzung am 17.01.2023

1. Begründung:

In der Verbandsversammlung am 24.02.2022 wurden für den Neubau des Gymnasiums Putzbrunn die Vergaben für die Objekt- und Freianlagenplanung beschlossen. Die Vergabe der Aufträge für die Projektsteuerung, die Fachplanungen HLSK und Elektrotechnik sowie die Tragwerksplanung wurden in der Verbandsversammlung am 26.04.2022 erteilt.

Die Vorplanung konnte nun abgeschlossen und eine qualifizierte Kostenschätzung erstellt werden. Die Ergebnisse werden der Verbandsversammlung vorgestellt.

Da aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen von dem Bedarf eines mindestens vierzügigen Gymnasiums auszugehen war, umfasste der Wettbewerb bereits ein vierzügiges Gymnasium mit optionaler Erweiterung um einen 5.ten Zug. Weiterhin wurden die Planer beauftragt, den fünften Zug bis zum Abschluss der Leistungsphase 2 (Vorplanung) mitzubetrachten.

Zwischenzeitlich zeigt sich, dass aufgrund der aktualisierten Schülerprognose durch das Institut SAGS vom 27.06.2022 möglicherweise bereits jetzt eine Fünfzügigkeit genehmigungsfähig ist. Hintergrund ist, dass wir bereits zum Zeitpunkt des ersten Abiturjahrgangs des neuen Gymnasiums im Schuljahr 2032/2033 prognostiziert 1000 Schüler überschritten haben werden. Wir müssen davon ausgehen, dass nicht jede Klasse mit der maximalen Schülerzahl von 32 Schüler*innen belegt ist, da bereit ab 34 Schüler*innen eine Teilungsverpflichtung besteht. Die derzeitige durchschnittliche Klassenstärke an den Zweckverbandsgymnasien liegt zwischen 26,2 und 29,2 Schüler*innen.

Somit ist zu erwarten, dass wir die Klassenanzahl eines vierzügigen Gymnasiums bereits Mitte der 30iger Jahre überschreiten und zusätzliche Räume notwendig werden. Derzeit liegt für das Gymnasium Putzbrunn noch keine abschließende Schulaufsichtliche Genehmigung vor, da diese eng mit der Konnexitätsvereinbarung verknüpft und diese noch nicht rechtskräftig ist. Die Genehmigung muss daher mit den Ergebnissen der Vorplanung nochmals bei der Regierung von Oberbayern beantragt werden. Die Verbandsversammlung sollte hierfür eine Festlegung hinsichtlich des geplanten Umfangs beschließen.

Hierbei sollte auch berücksichtigt werden, dass eine nachträgliche Erweiterung immer einen erhöhten Aufwand – wirtschaftlicher und tatsächlicher Natur – nach sich zieht und im laufenden Betrieb auch die Schulfamilie belasten wird. Zudem hat sich in der Vorplanung gezeigt, dass eine Erweiterung aufgrund der Grundstücksgröße und des Zuschnitts sowie durch die Umsetzung moderner Unterrichtskonzepte (Clusterschule) herausfordernd ist. Durch Peck.Daam Architekten wurde hier ein gutes praktikables Konzept entwickelt, das im Einklang und den Bedürfnissen mit den schulischen Belangen steht. So werden die zusätzlichen Klassenräume im Bereich der bestehenden Cluster geschaffen, was eine gleichmäßige Raumverteilung zur Folge hat.

Da jedoch die im Wettbewerb vorgestellte Variante sich als teurer erwies als eine sofortige Schaffung der Gebäudehülle unter Berücksichtigung der zusätzlichen Räume, wurde durch das Planungsteam in Absprache mit der Verwaltung eine weitere Variante (Vierzügigkeit+)

untersucht. Diese beinhaltet im Bereich der Klassenzimmer einen Bau der Gebäudehülle bereits für die spätere Fünfzügigkeit. Ebenso wie den Rohbau der zusätzlichen Einfachturnhalle. Durch die schwierige Zugänglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt und einem enormen Kollateralschaden im Bereich der Außenanlagen, die kurz nach der Erstellung schon wieder zurückgebaut werden müssten, ergäben sich bei der Realisierung des Rohbaus der Einfachturnhalle zusätzliche Kosten von ca. 2,3 Mio. €.

Nachteil dieser Variante ist, dass die Maßnahmen, die zur Vorbereitung der späteren Erstellung des 5.ten Zugs durchgeführt werden, zum jetzigen Zeitpunkt (bei genehmigter Vierzügigkeit) nicht förderfähig wären. Die spätere Erstellung würde als Umbaumaßnahme gewertet. Durch die Tatsache, dass Kosten von Umbaumaßnahmen satzungsgemäß zu 100% vom Landkreis zu tragen sind, wären hierfür keine Fördermittel zu erwarten.

In Anbetracht dessen, dass die zu erwartende Fördersumme (Erfahrung aus GNTU 125.000,00 € für den Bau der Einfachturnhalle) die Mehrkosten der späteren Erstellung (~2,3 Mio €) bei weitem unterschreiten, erscheint die sofortige Umsetzung vertretbar.

In der Kostenübersicht werden alle drei Varianten dargestellt.

2. Beschlussvorschlag (*Alternativen*):

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Oberbayern die Schulaufsichtliche Genehmigung für eine Fünfzügigkeit zu beantragen. Soweit diese positiv verbeschieden wird, werden die Planer beauftragt, der weiteren Planung eine Fünfzügigkeit zu Grunde zu legen. Die Verbandsversammlung beschließt die Freigabe der diesbezüglichen Vorplanung und nimmt die Kosten der qualifizierten Schätzung zur Kenntnis.**
- 2. Die Planer werden beauftragt, der weiteren Planung eine Fünfzügigkeit zu Grunde zu legen, unabhängig von dem Ergebnis des Antrags auf Schulaufsichtliche Genehmigung bei der Regierung von Oberbayern. Die Verbandsversammlung beschließt die Freigabe der diesbezüglichen Vorplanung und nimmt die Kosten der qualifizierten Schätzung zur Kenntnis.**
- 3. Soweit die Regierung von Oberbayern in Ihrer Schulaufsichtlichen Genehmigung vorerst nur einen Bedarf für ein vierzügiges Gymnasium anerkennt, werden die Planer beauftragt, der weiteren Planung die Variante Vierzügigkeit+ zu Grunde zu legen. Die Verbandsversammlung beschließt die Freigabe der diesbezüglichen Vorplanung und nimmt die Kosten der qualifizierten Schätzung zur Kenntnis.**

4. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Oberbayern die Schulaufsichtliche Genehmigung für eine Vierzügigkeit zu beantragen. Die Planer werden beauftragt, der weiteren Planung die Variante Vierzügigkeit+ zu Grunde zu legen. Die Verbandsversammlung beschließt die Freigabe der diesbezüglichen Vorplanung und nimmt die Kosten der qualifizierten Schätzung zur Kenntnis.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Oberbayern die Schulaufsichtliche Genehmigung für eine Vierzügigkeit zu beantragen. Die Planer werden beauftragt, der weiteren Planung die Variante Vierzügigkeit zu Grunde zu legen. Die Verbandsversammlung beschließt die Freigabe der diesbezüglichen Vorplanung und nimmt die Kosten der qualifizierten Schätzung zur Kenntnis.

Abstimmung:


Patricia Hüfner
Geschäftsleiterin